

LESERBRIEF

Uhren ticken hier anders

In einer 45-minütigen Fernsehsendung befasste sich der BR am Sonntag mit dem Thema Passau, Einkaufszentrum „Neue Mitte“. In dieser Sendung wurde gründlich mit dem Märchen des „Frequenzbringers“ aufgeräumt, ein Geschäftsterben und Verödung der Passauer Innenstadt prognostiziert. In Neunburg v. W. scheinen jedoch die Uhren anders zu ticken.

Das Projekt „Leben findet innen statt“ könnte durch den Bau der Stadthalle neue Impulse bekommen und die Nachteile eines altstadtnahen Supermarktes teilweise kompensieren. Jedoch durch eine rücksichtslose Planung gegenüber gesellschaftlichen Verflechtungen und sozialen Netzen und Bedürfnissen, wird dem Bürger zugemutet, auf Volksfest, Biergarten und Teile des Parks zu verzichten, obwohl für die Altstadt jedes einen eigenen Frequenzbringer darstellt.

Dabei ist die Lösung denkbar einfach: Die neue Stadthalle dreht zurück zum Wanderweg. Die Bebauung entspricht nun der Symmetrie eines Rechtecks und wird nicht durch den Einschub eines Gebäudes gestört. Die Bebauung nimmt nun den Park in sich auf, wie es bei den meisten Königsschlössern in Deutschland, Frankreich und anderswo der Fall ist. Zwei dominante und vollkommen verschiedene Baukörper die so nicht zusammen passen, nämlich Kloster und neue Halle, sind nun räumlich getrennt.

Die Vorteile sind geradezu grandios:
 ▶ Der Park kann sich neben der Stadthalle zum „Stadtpark“ entwickeln.
 ▶ Die Hallenseite zum Park lässt weiterhin eine Verglasung zu.
 ▶ Auf einen Biergarten braucht bei der Bewirtschaftung nicht verzichtet werden.

▶ Der Eingang öffnet sich zur Altstadt und nicht zum Friedhof.
 ▶ Ein multifunktionaler Platz erschließt sich vom HW-Stadl bis zum Kreisel (teils begehbar, teils befahrbar).
 ▶ Auf das Volksfest muss nicht verzichtet werden.

▶ Eine bestmögliche Anbindung an die Altstadt ist nun erreicht.
 ▶ Das Bürgerbegehren „keine Bebauung des Parks“ wird respektiert.
 ▶ Ein Grüngürtel von unschätzbarem Wert umschließt die Altstadt (Neuer Stadtpark – Rahm – Freizeitzentrum – Stadtgraben).

Die für den Bau Verantwortlichen halten vehement an dem Konzept des Stadthallenareals fest, als wäre es in Zement gegossen. Viele Bürger haben jedoch längst erkannt, dass mit dem Plan einiges nicht stimmt: So ist eine Entwicklungsachse geplant, wo es nichts zu entwickeln gibt; eine Hauptstraße ist eingezeichnet, wo keine ist; der Vorplatz orientiert sich nicht zur Hauptstraße; das Hallengebäude ist an die Altstadt angebunden, der Eingang und die Menschen befinden sich beim Supermarkt; die fußläufigen Wege sind nicht schlüssig und sinnvoll; der multifunktionelle Platz wird den Anforderungen nicht gerecht (Messen, Märkte, Ausstellungen, Vorführungen); altstadtnahe Parkplätze sind in der Nähe der Neukirchener Straße; die Stadthalle wird den multifunktionalen Ansprüchen nicht gerecht.

Es stellt sich die Frage: Wie viele Chancen müssen für die Bürger, die Stadt und die Zukunft Neunburgs noch vertan werden?

Paul Zant

Hauptstraße 50,
92431 Neunburg v. W.

Kolping gedenkt

NEUNBURG. Am Samstag feiert die Kolpingfamilie den Kolpinggedenktag. Er beginnt um 18.45 vor dem Pfarrheim mit der Aufstellung zum Kirchenzug. Danach ist Gottesdienst und anschließend im Pfarrheim die Ehrung langjähriger Mitglieder. (gag)



Dirigent Anton Lottner übte in der Musikakademie mit seinem Orchester.

Stadtkapelle probte fleißig für Konzert

WEIHNACHTSKONZERT Probenwochenende in Alteglofsheim

NEUNBURG. Vom 23. bis 25. November hieß es für die Musiker der Stadtkapelle Neunburg mal wieder: auf zum alljährlichen Probenwochenende. In diesem Jahr war die Kapelle in der Bayerischen Musikakademie Alteglofsheim.

Mit vollzähliger Besetzung (50 Musiker) bereitete sich das Orchester unter der Leitung von Anton Lottner auf das diesjährige 26. Weihnachtskonzert, vor. In fünf Proben mit insgesamt 14 Stunden Probenarbeit wurden die Stücke des Weihnachtskonzerts vorbereitet. Freilich ist das Probenwochenende auch immer ein gesellschaftliches Ereignis des Orchesters, so wurde von der Jugendvorstandschaft am Samstagabend eine Talentshow mit den verschiedenen Registern organisiert.

Das Probenwochenende hat sich,

trotz oder gerade aufgrund der dreitägigen Anstrengungen, auf jeden Fall wieder gelohnt. Die Besucher des diesjährigen Weihnachtskonzerts können sich wie gewohnt auf ein tolles Konzerterlebnis am 25. Dezember freuen.

Die Gesamtleitung des Konzertes am 25. Dezember in der Hammerseehalle in Bodenwöhr liegt in Händen von Dirigent Anton Lottner, die Moderation des Abends übernimmt Erwin Bucher. (mz)

INFO

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen (Musikhaus Kroner in Neunburg, Schreibwaren Stangl in Bodenwöhr). Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf acht Euro und an der Abendkasse zehn Euro. Kinder bis zwölf Jahre sind frei.

„Ganz Feuer und Flamme“ für den Einsatz von FUKS

AUSZEICHNUNG Einfallsreiche Klimaschutz-Idee gewürdigt

NEUNBURG. Woher kommt die Energie, die wir täglich verbrauchen und wohin verschwindet der größte Teil? Diese Fragen beantwortet das Projekt „Ganz Feuer und Flamme – ENERGIE – WOHER – WOHIN? Mit der Idee, Jugendliche in anschaulicher Weise über Energiesparmöglichkeiten und verschiedene Energieträger zu informieren, wurde das Forum für Umwelt, Kultur und Soziales e.V. kürzlich in Mannheim von der Klimaschutz-Initiative CO2NTRA ausgezeichnet. Das Konzept: Die verschiedenen Energieträger wie Wind, Sonne, Öl, Kohle oder Kernenergie werden zunächst vorgestellt. Danach können sich die Ausstellungsbesucher ihren persönlichen Energiebedarf berechnen lassen und dann, wie im Supermarkt, mit Energie dieser verschiedenen Quellen versorgen. An der Kasse wartet die Rechnung für die Produktionskosten und eine Auflistung an nicht erwünschten Nebeneffekten, die die gewählten Energieformen verursachen.

Förderpreis mit 5000 Euro dotiert

Die CO2NTRA-Jury, die aus einem zehnköpfigen wissenschaftlichen Beirat besteht, begründete in der Laudatio ihre Entscheidung so: „Durch den handlungsorientierten Ansatz erfahren die Jugendlichen eindrucksvoll, wie viel Energie sie täglich benötigen und wie viel Aufwand es bedeutet, diese herzustellen. Dies wiederum macht deutlich, wie wertvoll Energie ist.“ CO2NTRA unterstützt das Projekt mit einem Förderpreis in Höhe von 5000 Euro.

Die Klimaschutz-Initiative CO2NTRA wurde im Januar 2005 von der Saint-Gobain Isover G+H AG gegründet. Insgesamt stehen jährlich Fördergelder in Höhe von 200 000 Euro sowie zusätzlich jeweils 5000 Euro für die Vergabe von Förderpreisen für die För-

SCHUTZT INRE AKTIV



FUKS-Vorsitzender Wolfgang Schmidt mit Urkunde

derung von kreativen, nationalen und nicht wirtschaftlich nutzbaren Klimaschutzprojekten zur Verfügung. Auch 2007 hat sich CO2NTRA von März bis Juli auf die Suche nach Klimaschutz-Ideen begeben. Dieses Jahr im Fokus: Projekte mit pädagogischer Ausrichtung. Der CO2NTRA-Beirat unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Seiler hat daher Projekte, die der Öffentlichkeit Methoden für den aktiven Klimaschutz aufzeigen oder das Bewusstsein für den Umweltschutz schärfen, bevorzugt.

Aus zahlreichen Bewerbungen hatte das wissenschaftliche Gremium zehn Projekte gemeinnütziger Organisationen und Gruppen ausgewählt, die alle ein Ziel haben: Aktiv gegen die Erderwärmung an zu kämpfen und die Öffentlichkeit auf der Basis von pädagogischen Konzepten zum Mitmachen zu bewegen. (mz)

Amt des 2. Vorsitzenden weiter vakant

VEREINE Herbstversammlung des Kreisverbandes Neunburg im Bayerischen Soldatenbund

THANSTEIN/NEUNBURG. Die Herbstversammlung des Kreisverbandes Neunburg im Bayerischen Soldatenbund (BSB) 1874 fand am Wochenende in Thanstein statt. Aus der Kreisvorstandschaft verabschiedete Kreisvorsitzender Werner Habel den langjährigen 2. Vorsitzenden Erwin Gruber. Vor über 40 Mitgliedern bedankte sich Kreisvorsitzender Werner Habel bei Erwin Gruber, der 17 Jahre als 2. Vorsitzender im Kreisverband fungierte. Die Nachwahl eines 2. Vorsitzenden wurde ein weiteres Mal auf die Frühjahrsversammlung vertagt.

Als „Gastgeber“ begrüßte der Vorstand der SRK Thanstein, Karl-Heinz Trägler die Kreisvorstandschaft und die Vertreter aller 14 Kameradschaften in Thanstein. Anschließend eröffnete Werner Habel die Herbstversammlung, zu der auch die Bürgermeister Alfons Kramer und Ludwig Dirscherl erschienen sind. In seinem Grußwort stellte Kramer die beiden traditionsreichen und aktiven Kameradschaften der Gemeinde vor. Sie dienen seit 1973 bei den Patenschaften als Bindeglied zur Bundeswehr.

Habel hob die positive Entwicklung des BSB hervor. In Entstehung ist eine „Werbe-DVD“, darauf wird mit zehn Argumenten unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ für einen Beitritt zum BSB geworben. Er berichtet von der Bezirksvorstandssitzung und der Jahrestagung des BSB. Hauptthema war die Freiwillige Reservistenarbeit, die mit Zuschüssen der Bundesregierung unterstützt wird.

Der Kreisvorsitzende informierte über das neu aufgestellte Landeskommando Bayern, das die vier aufgelösten Verbindungskommandos (VBK) ersetzt. Hauptaufgabe ist die zivil/militärische



Kreisvorsitzender Hans-Werner Habel dankte Johann Plöb und verabschiedete Erwin Gruber aus der Kreisvorstandschaft, ebenso Ehrenkreisvorsitzender Johann Gruber (v. rechts). Foto: gdl

Zusammenarbeit. Das Kommando selbst ist Ansprechpartner für die Landesregierung. Dem Landeskommando Bayern sind die Standortältesten, Kasernenkommandanten, die Staboffiziere Reserve und Feldwebel Reserve unterstellt. Reservistenausweise können über den Landesverband beantragt werden. Bei der Rahmenversicherung des BSB sind jetzt auch die Vereinsfahrern mit versichert, so Habel.

Für die Durchführung und Organisation des Kreisvergleichsschießens in Thanstein bedankte er sich bei den Verantwortlichen. Bei der Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräber waren vermehrt die Soldaten-, Krieger- und Reservistenkameradschaften dieses Jahr gefordert. Bisher hat das aufgelöste Panzerartilleriebataillon 115 umfangreiche Arbeit bei der Sammlung geleistet. Von der Stadt- und Gemeindever-

waltung wird zukünftig mehr Unterstützung bei der Haussammlung erwartet. Das Ergebnis der Friedhofsammlung liegt mit 2264 Euro erheblich höher als das Ergebnis der Vorjahre.

Neu ist, so Habel, dass ehrenamtlichen Mitarbeitern seit Januar 2007 rückwirkend auf Antrag ein Betrag von 500 Euro jährlich steuerfrei und sozialversicherungsfrei ausbezahlt werden kann, sofern es die Satzung zulässt.

Das 16. Kreisvergleichsschießen findet mit dem Luftgewehr am 1. März 2008 in Thanstein statt. Die Kreisjährversammlung mit Siegerehrung der Kreisvergleichsschießen ist im April in Neunburg geplant.

Kreisreservistensprecher Johann Plöb bedauerte den Ausfall des geplanten Ausfluges zum Flugtag nach Landsberg, bei dem sich 120 Interessenten gemeldet hatten. (gdl)

KURZ NOTIERT

Weihe der Spitalbrücke

NEUNBURG. Nach knapp fünfmonatiger Bauzeit wird die neue Spitalbrücke am Mittwoch, 5. Dezember, für den Verkehr freigegeben. Offizieller Eröffnungsakt mit Brückenweihe ist um 17 Uhr. (mz)

Theater in Penting

PENTING. Die Theatergruppe führt zum Jahreswechsel das Lustspiel „Dem Himmel sei dank“ im Pfarrheim auf. Aufgeführtstermine: 30. Dezember 14 und 19.30 Uhr; 1., 5., 6., 11., 12., 13., 19. und 20. Januar jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene vier Euro und für Kinder bis 14 Jahre zwei Euro. Kartenvorverkauf und Reservierung ab 1. Dezember unter Tel. (01 51) 18 73 11 33 (ab 18 Uhr). (mz)

Mit Nikolaus wandern

SEEBARN. Die Fitnessgruppe Seebarn veranstaltet am Sonntag eine Nikolaus-Wanderung. Die ungefähr sieben Kilometer lange Strecke führt auf ruhigen Wegen rund um die Ortschaft Haslarn. Start und Ziel ist das Seebarn Sportheim. Es kann von 10 bis 14 Uhr gestartet werden. Für Verpflegung unterwegs und im Sportheim ist gesorgt. Auch der Nikolaus wird mitwandern. Die Bevölkerung ist willkommen. (ghr)

Seniorenadventfeier

SEEBARN. Senioren aus der Pfarrei trafen sich kürzlich im Frauenbundzimmer und haben Plätze gebacken für die Seniorenadventfeier. Diese findet am Dienstag um 13.30 Uhr im Pfarr- und Jugendheim statt. Dazu sind alle katholischen und evangelischen Senioren der Pfarrei willkommen. (mz)